

Spielend für Toleranz

Verein „Spiel des Jahres“ spendet Spiele-

paket für Passauer Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“

Alle zwei Wochen organisiert der Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ einen Spieleabend, damit Menschen allen Alters und unterschiedlichster Herkunft gemeinsam eine nette Zeit beim Spielen verbringen können.

Initiiert hat das Ganze Perdita Wingerter, selbst leidenschaftliche Brett- und Kartenspielerin. „Ich besitze sicher selbst 200 Spiele und jedes Jahr kaufe ich an Weihnachten das Spiel des Jahres, und wir spielen das dann nach dem Weihnachtessen.“ Als sie sich nach dem Spiel des Jahres im Internet informierte, entdeckte sie, dass der Verein „Spiel des Jahres“ die Initiative „Spielend für Toleranz“ unterstützt. Der Verein verschickt Spielepakete an Initiativen, die „Spielend für Toleranz“-Veranstaltungen organisieren. Guido Heinecke von „Spiel des Jahres“ erklärt warum: „Spielen verbindet, es trennt nicht. Es ist

Ausdruck von Gleichberechtigung und schafft einen Rahmen, um aufeinander zuzugehen, einander kennenzulernen und Regeln zu folgen, die für alle gelten. Fairness, Respekt, Gleichheit – ohne diese Grundsätze hat niemand Spaß, und alle verlieren. Leider halten sich einige nicht an unsere Konvention über das Verhalten am Spieltisch. Gemeint ist dabei nicht der kleine Spieltisch im eigenen Wohnzimmer, sondern der große Spieltisch des Lebens. In unserer Gesellschaft machen sich Rassismus und Fremdenfeindlichkeit breit – und das in einem Umfang, den wir in unserer so aufgeklärten und modernen Zeit für unmöglich gehalten hätten. Deshalb positioniert sich der Spiel des Jahres e.V. klar gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Jene Werte, die für uns am Spieltisch so wichtig sind, sind im echten Leben noch viel unverzichtbarer.



Das Ehrenamtsteam von „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ freut sich über das Spielepaket von „Spiel des Jahres“, das sich klar positioniert gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. – Foto: GLL

Wir müssen unsere offene Gesellschaft gegen diejenigen verteidigen, die in den sozialen Medien Hassbotschaften verbreiten, Desinformation mit Fake News betreiben und die Meinungs- und Pressefreiheit beschneiden wollen.“

Diese Botschaft hat natürlich auch Perdita Wingerter überzeugt, schließlich setzt sich der Verein gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit ein und organisiert viele Begegnungsangebote, damit Vorurteile abgebaut werden und ein besseres Miteinander möglich wird. Daher wird der Verein am 21. Januar in seinem Gemeinschaftsraum das erste „Spielend für Toleranz“-Event organisieren. „Wir freuen uns schon darauf, all die tollen geschenkten Spiele auszuprobieren und eine nette Zeit miteinander zu verbringen“, erklärt Perdita Wingerter. – red